

# Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 20.5.2020

18.15 Uhr



**Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. (Joh 16,13)**



**GEBET  
HOME OFFICE**

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Ankommen:** Das Lied „Mit meinem Gott spring ich über Mauern“ kann uns heute in die Gebetszeit hinein führen [https://www.youtube.com/watch?v=loqTYAtn\\_Cw](https://www.youtube.com/watch?v=loqTYAtn_Cw)

Mit meinem Gott spring' ich über Mauern. Mit meinem Gott stell' ich die Welt auf den Kopf! Mit meinem Gott, mit den Schwestern und Brüdern, bauen wir an uns'rer Erde, bauen wir, an seinem Reich.

Sieh dir nur mal den Abraham an: Ein alter Mann, was fängt der noch an? Doch er bricht auf ins neue Land, wo er neues Leben und Zukunft fand. Mit meinem Gott...

Sieh dir nur mal den David an: Ein kleiner Bub, was fängt der schon an? Doch er vertraut, setzt alles ein und er wird am Ende der Sieger sein. Mit meinem Gott...

Sieh dir Maria aus Magdala an: So eine Frau, wer hört sie nur an? Doch morgens froh am dritten Tag, verkündet sie ein leeres Grab. Mit meinem Gott...

Sieh dir nur die Apostel an: Einfache Menschen, so wie jedermann. Sie haben Angst und sperrn sich ein, doch Gottes Geist reißt die Mauern ein! Mit meinem Gott...

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

**Gebet:** Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!*

**Evangelium**

(Joh 16,12-15)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

<sup>12</sup>Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

<sup>13</sup>Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.

<sup>14</sup>Er wird mich verherrlichen; denn er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden.

<sup>15</sup>Alles, was der Vater hat, ist mein; darum habe ich gesagt: Er nimmt von dem, was mein ist, und wird es euch verkünden.

## **Zum Nachdenken** (heute von Martina Bugert)

Vielleicht geht es ihnen beim Lesen des Evangeliums ein bisschen wie mir: Auf dem Hintergrund, dass wir morgen Christi Himmelfahrt feiern, kann ich mir richtig gut vorstellen, wie Jesus versucht, seinen Freunden den Abschied so leicht wie möglich zu machen und sie damit zu trösten, dass er ihnen – und auch uns – einen Beistand, wir nennen ihn den Heiligen Geist, schickt. Hören wir nicht auch ein wenig Wehmut heraus: Noch vieles hätte ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.... Aber dann, wenn der Heilige Geist da ist, dann wird er euch all das lehren, was ihr jetzt noch nicht versteht...

Jesus sagt: Der Heilige Geist wird reden. Aber nicht aus sich heraus, sondern Gott wird durch ihn reden. Und zwar nicht nur zu einzelnen Auserwählten, sondern zu dir ganz persönlich. Durch den Heiligen Geist spricht Gott zu dir. Zu Deinem Herzen. Aber wie ist das, wenn Gott zu mir spricht? Wie kann das gehen? Klar, Gott spricht zu uns durch die heilige Schrift. Im Home-Gebet lesen wir seit Wochen in der Einführung zum Evangelium, dass Gott jedem von uns ganz persönlich durch die Heilige Schrift etwas zu sagen hat...Aber Gott spricht durch den Heiligen Geist auch noch auf ganz andere Art zu uns. In kleinen Zeichen, die einfach so passieren, gerade dann, wenn wir sie am nötigsten brauchen. Das kann ein Mut machender Anruf sein, „zufällig“ dann, wenn wir gerade in einem Tief sind. Das kann ein Lied sein, das mir in den Sinn kommt, und auf einmal kommt mir die Welt ganz anders, viel heller vor... Einige Beispiele habe ich ja auch schon in anderen Home-Gebeten geschrieben. Aber die Aussage Jesu über den Heiligen Geist geht in diesem Evangelium noch tiefer: <sup>13</sup>*Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in die ganze Wahrheit führen. Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden, sondern er wird sagen, was er hört, und euch verkünden, was kommen wird.* So haben wir es eben im Evangelium gelesen.

Spontan musste ich daran denken, wie beruhigend es für mich ist, wenn ich jemanden kenne, der sich auskennt, dem ich vertraue und der mir sagt, wie die Lage ist, was kommen wird. Auch und gerade wenn die Wahrheit vielleicht nicht bequem und schön ist. Als ganz weltliches Beispiel dafür fällt mir, wenn ich auf unsere aktuelle Zeit in der Corona-Krise schaue, der Corona-update Podcast von Professor Christian Drosten, dem Leiter der Virologie der Charité, ein. Seit Beginn der Pandemie sendet der NDR, zuerst täglich, mittlerweile zweimal in der Woche, eine Sendung, in der Herr Prof. Drosten versucht auf verständliche Art und Weise zu erklären, was das Virus ist, wie die Auswirkungen sein werden und wie die aktuelle Situation einzuordnen ist. Er liest die aktuellsten wissenschaftlichen Studien und bricht deren Ergebnisse auf ein verständliches Maß herunter. Alle, die diese Sendung regelmäßig hören, werden bestätigen können, dass er mit den meisten Aussagen, die er trifft Recht behalten hat. Mir gibt das ein gewisses Gefühl von Sicherheit. Da ist jemand, der sich auskennt, der mir erklärt, was ich noch nicht verstehe und der mich darauf vorbereitet, was kommen wird. Wenn das auf der weltlichen Ebene schon so ist, wie viel dankbarer dürfen wir sein, dass Jesus uns den Heiligen Geist geschickt hat. In ganz existenziellen Ereignissen meines Lebens durfte ich tatsächlich schon erfahren, wie er mich auf das vorbereitet hat, was geschehen wird. Damit wurde die Situation erklärbarer und erträglicher. Das wohl tiefgreifendste Beispiel: Kurz vor dem Tod meines Vaters, den keiner von uns erwartet hatte, rief mich meine Mutter an und sagte mir, dass es ihm nicht gut geht. An einer bestimmten Stelle auf dem Weg nach Viernheim, spürte ich ganz deutlich Gottes Nähe und hörte in meinem Herzen seine Stimme, die mir sagte: „Ich hole jetzt deinen Vater zu mir. Und das ist gut so!“ Gleichzeitig landete neben meinem Auto ein Storch. Als ich zum Haus meiner Eltern kam war noch der Notarzt da, aber ich

wusste ja schon, dass mein Vater ganz woanders ist und nicht zurückgeholt werden kann. Er war genau zu der Zeit verstorben, als ich Gottes Nähe spürte. Hätte der Heilige Geist mir auf dem Weg nicht gesagt, was mich erwarten wird, hätte ich sicher völlig anders reagiert und wäre völlig aus der Fassung geraten.

Ich weiß, dass solche Erlebnisse ein riesengroßes Geschenk sind und nicht oft vorkommen. Vielleicht kennen Sie aus ihrem Leben aber doch auch Ähnliches. Auf jeden Fall tröstet mich das Wissen, dass auch in den allerschwersten Stunden, auch am Ende des Lebens, einer da sein wird, der mir sagt, wo es lang geht, der mich begleitet und auf das vorbereitet, was mich erwarten wird.

Von Christian Drostens gibt es mittlerweile sehr viele Fans. Ich bin bekennender Fan des Heiligen Geistes als Gottes Kommunikationsmittel mit uns Menschen. Mit unserem Gott können wir alles erreichen. Mit unserem Gott springen wir über Mauern!

Auf der Internetseite der Steyler Missionare habe ich von Pastoralreferentin Maria Gleiß die folgenden zusätzlichen Strophen für das Lied gefunden, die mir sehr gut gefallen haben, weil sie genau das ausdrücken, was ich ausdrücken wollte:

Mit meinem Gott spring' ich über Mauern. Mit meinem Gott stell' ich die Welt auf den Kopf! Mit meinem Gott, mit den Schwestern und Brüdern, bauen wir an uns'rer Erde, bauen wir, an seinem Reich.

Sieh dir nur mal dich selber an, erfüllt von Ängsten, wie fast jedermann. Doch du vertraust und baust auf Gott, der hilft und wendet deines Lebens Not. Mit meinem Gott... Sieh dir nur mal die Kirche an, erfüllt von Glauben, so fing sie einst an, der Hoffnung, Zukunft und auch Leben schenkt, uns zueinander und zu dir hinlenkt. Mit meinem Gott...

**Fürbitten** *Die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

- **Sende deine Engel zu allen Bösen Menschen. Lass das Gute mächtig werden.**
- **Guter Gott, ich bitte dich für alle, die unsere Gottesdienste organisieren, für die Gottesdienstbesucher und besonders für unseren Abbé Corneille, dass alle gesund bleiben!**
- **Herr unser Gott, heute möchte ich Danke sagen vor allem zu unserem Abbé Corneille, der jeden Tag den Gottesdienst hält und für seine Gemeinden betet. Natürlich auch zu Martina Bugert, die jeden Tag die gemeinsame Gebetszeit für beide Gemeinden zusammenstellt und in den Kirchen bereitlegt. Gib beiden Kraft ihre Arbeit mit Freude weiterzuführen. Schütze und behüte sie. Amen.**
- **Guter Vater, lass uns nicht mutlos werden. Sei weiterhin unser guter Vater und bitte den heiligen Geist, dass wir auf dem richtigen Weg bleiben.**
- **Wir beten für alle, die andere unterstützen und ihnen gute Wege zeigen!**
- **Nimm alle Verstorbenen auf in deine ewige Herrlichkeit und schenke allen, die sich auf den Weg zu dir machen gute Wegbegleiter und die Nähe deines Geistes. Amen.**

*Das folgende Mariengebete aus „Deus Caritas est“ von Papst Benedikt XVI., das uns jemand ins Fürbittbuch geklebt hat, kann am Ende der Gebetszeit stehen:*

Heilige Maria Mutter Gottes. Du hast der Welt das wahre Licht geschenkt: Jesus, deinen Sohn – Gottes Sohn. Du hast dich ganz dem Ruf Gottes überantwortet und bist so zum Quell der Güte geworden, die aus ihm strömt. Zeige uns Jesus. Führe uns zu ihm. Lehre uns ihn kennen und ihn lieben, damit auch wir selbst wahrhaft Liebende und Quelle lebendigen Wassers werden können inmitten einer dürstenden Welt.

**Segensbitte:** **So segne und behüte uns der liebende Gott, der durch seinen Geist immer bei uns ist. + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**